

Tagesordnung für die 17. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2024/25 am 25. 1. 2025 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Seminarraum Nr. 3**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Hata (I-XII) und Frau Watanabe (XIII-XIX)

Freiheit und Gleichheit

- I. Protokoll** *Ishimura* (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer:
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen, Verbesserungen und Fragen)** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- 15 A. europäischer Gast B. japanischer Gast *13.05*
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** *bedürftig* (12.55) *13.06*
- A. Vorsitzende für den 22. 3. (Vorschlag: *Herr Ishimura* und *Frau Kimura*)
- B. Themen für den 8. 3.: *Frau Hata* und *Frau Watanabe*
- 20 C. Informationen für den 1. 3.: *Herr Ishimura* und *Frau Kimura* *64 - Unbezahlte Tätigkeiten und Spenden*
- D. Methoden für den 22. 2. („Das Leben im Alter“): *Frau Hata* und *Frau Watanabe* *Umgang mit Ausländern*
- E. Gäste F. sonstiges *25-08(25), -14(25)* *2 - Aussehen* *3 - Ausdruck von Gefühlen* *19*
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan *19*
- 25 **IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 14-1 „Demokratie“ (4 S.) von Herrn Atsushi IIDA (1980)
- B. 3-5 „Wie hilft der Staat den Studenten?“ (5 S.) von Frau Kuniko SEKI (1980) *24*
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) *Frau Hata* (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu *33*
- 30 4.) *Frau Watanabe* (2') (13.25)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- „Wann denken Sie, daß Sie frei sind? Ist das *schöne* Gefühl?“
- 35 „Wann haben Sie das Gefühl, daß in Ihre Freiheit eingegriffen worden ist?“
- „Wann haben Sie das Gefühl, daß Ihre Freiheit eingeschränkt wird?“
- „Haben Sie als Schüler gerne die Schuluniform getragen?“
- „Haben Sie zu Hause viel Freiheit?“
- „Wobei hätten Sie gerne mehr Freiheit?“
- 40 „Was sagen Sie zu den Maßnahmen der Regierung gegen die Corona-Pandemie?“
- „Welche Freiheit ist für Sie besonders wichtig: Berufswahl, Meinungsfreiheit, Versammlungsfreiheit oder Kommunikationsfreiheit?“
- „Überlegen Sie sich gerne, was für eine Reise Sie machen wollen, oder fahren Sie lieber bei einer Gruppenreise mit?“
- 45 „Fühlen Sie sich sicher, wenn Sie das gleiche sagen wie die anderen?“
- „Finden Sie das frühere japanische Personalmanagementsystem gut, bei dem alle ähnliche Positionen einnahmen, wenn sie ein bestimmtes Alter erreicht hatten?“
- „Fänden Sie es schön, wenn Sie viel freie Zeit hätten?“
- „Haben Sie als Kind etwas frei gemalt oder gezeichnet?“
- 50 „Improvisieren Sie gerne?“
- „Wann haben Sie als Kind nicht getan, was Ihre Eltern gesagt haben?“
- „Äußern Sie manchmal in einem Restaurant einen besonderen Wunsch, z. B. daß Sie lieber warmes oder heißes Wasser hätten als kaltes?“
- „Arbeiten Sie lieber selbständig als bei einer Firma, weil man bei einer Firma weniger
- 55 Freiheit hat?“
- „Sind Sie mal im Ausland anders behandelt worden als andere? Was haben Sie da gemacht?“
- „Haben Sie sich als Kind mal beschwert, weil *man* Sie anders behandelt hat *ben* als Ihre Geschwister?“
- 60 „Sollten Lehrer alle Schüler gleich behandeln?“
- „Wo ist Gleichbehandlung besonders ungerecht?“
- „Wobei sollte man besonders auf *gleichheit* achten?“
- „Fühlen Sie sich frei, wenn Sie *am* Strand *frei* liegen?“
- „Sollten die Schüler im Unterricht viel Freiheit haben oder nur wenig?“
- 65 „Wobei hätten Sie lieber weniger Freiheit?“
- „Wann würden Sie für mehr Freiheit kämpfen?“
- „Haben Sie das Gefühl, daß in Ihre Freiheit eingegriffen wird, wenn Sie *dazu*

gezwungen fühlen, sich ein Elektroauto oder ein Funktelefon zu kaufen, eine Geldkarte oder eine digitale Identifikationskarte zu haben oder eine Solaranlage zu installieren?“

„Sollte man zu keiner Nachhilfeschule gehen, damit die Arbeitsbedingungen in der Schule für alle Schüler gleich sind?“

„Sollte man den Kindern ~~mehr~~ ^{mehr auf die} ~~Zuhören?~~“

A. Interviews ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): Frau Kimura interviewt Frau Watanabe (Interviewerin). .. (13.38)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

10 5.) das 2. Interview (4'): Herrn Ishimura interviewt Frau Hata. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.58)

20 Herrn Balk (Frau Hata) interviewt Frau Kimura (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihm lieber nicht stellen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Watanabe. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

25 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

30 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmertisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Frau Honda sagt, daß sie zweimal im Jahr zu einer Elternversammlung in der Schule gehen muß, ~~und sie~~ da aber nicht gerne hinget. Da soll jede Mutter oder jeder Vater etwas über ihres Kind sagen, aber da sagen alle ähnliches und sonst nichts. Frau Balk wundert sich darüber und fragt Frau Honda, warum viele Japaner nicht sagen, was sie denken.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Frau Kimura) und Frau Honda (Frau Watanabe) ... (14.14)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Herr Ishimura) (14.24)

45 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Balk sagt, daß in Japan die Eltern ihren Kindern zu oft sagen, wie sie etwas machen sollen. Das finde er nicht gut. Außerdem hätten die meisten japanischen Kinder immer viel zu tun, weil viele nach der Schule noch zu einer Nachhilfeschule gehen, und sie hätten zu wenig Zeit, darüber nachzudenken, was sie machen wollen. Herr Balk ist 50 der Meinung, daß die japanischen Kinder mehr Freiheit haben sollten. Herr Honda fragt ihn, wie das in Deutschland ist.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Watanabe) und Herr Honda (Frau Hata) . (14.32)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

55 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Kimura) und Herr Honda (Herr Ishimura) . (14.37)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Yumi spricht mit Frau Elster über Freiheit und Gleichheit. Frau Elster ist 54 Jahre alt und wohnt in Dresden. Ihre Heimat ist Annaberg im Erzgebirge. Frau Elster hat in der 60 DDR gefallen, daß fast alle die gleichen Lebensbedingungen hatten. Niemand brauchte Arbeitslosigkeit zu fürchten. Aber dadurch hatte man weniger Freiheit. Yumi sagt, daß es auch in Japan in den Schulen oder bei der Arbeit wichtig ist, daß alle gleich behandelt werden und gleiche Rechte und Pflichten haben.

1.) kurzer Dialog (3'): Yumi (Frau Hata) und Frau Elster (Herr Ishimura) (14.45)

65 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)

- 5.) der ganze Dialog (4'): Yumi (**Frau Watanabe**) und Frau Elster (**Frau Kimura**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik 51

XIV. Streitgespräche

- A. Der Staat sollte allen Jugendlichen die gleiche Möglichkeit geben, sich für einen Beruf zu entscheiden. An den Universitäten sollte es keine Studiengebühren mehr geben. Es sollte nur staatliche Universitäten geben. Der Staat sollte jungen Leuten, die studieren wollen und deren Eltern wenig verdienen, ein Stipendium geben, das sie nicht zurückzahlen brauchen. *Alle Studenten sollten die gleiche Chance bekommen, bei der Stellungsuche auch interviewt zu werden.* 14.59
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 10 C (dafür): **Frau Hata** D (dagegen): **Herr Ishimura**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Hata**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 15 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') *Alle sollten für einen Beruf kostenlos an einer staatlichen Berufsschule ausgebildet werden oder an einer staatlichen Universität studieren können.* 12
 E (dafür): **Frau Kimura** F (dagegen): **Frau Watanabe**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Frau Kimura**
 20 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Watanabe**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik
- B. Die Freiheit sollte oft eingeschränkt werden. Wer mehr als eine Million Euro im Jahr verdient, sollte 70 % seines Einkommens als Steuer bezahlen müssen. Welche Suchwörter, die man im Internet eingetippt hat, sollte man bei den Telekommunikationsunternehmen beobachten, um Terrorismus zu verhindern. Man sollte es seinem Arbeitgeber melden müssen, wenn man eine Auslandsreise machen will. *Welche Suchwörter jemand im Internet eingetippt hat, sollte man bei den Telekommunikationsunternehmen beobachten.* 15.45
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 22 G (dafür): **Frau Watanabe** H (dagegen): **Frau Hata**
 30 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Watanabe**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Frau Hata**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik 15.30
 35 13.) zweites Streitgespräch (4') *Man sollte nichts aus unsicheren Quellen zitieren dürfen.* 16.05
 I (dafür): **Herr Ishimura** J (dagegen): **Frau Kimura**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Herr Ishimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Kimura**
 40 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über die Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI! Schauen Sie bitte auf die Uhr!
- a) Für wen ist Freiheit wichtiger: für Deutsche oder für Japaner?
 b) Was bedeutet Freiheit für Deutsche und Japaner?
 50 c) Was bedeutet Gleichheit für Deutsche und Japaner?
 d) Für wen ist Gleichheit wichtiger: für Deutsche oder für Japaner?
 e) Wer hat bei der Arbeit mehr Freiheit: Deutsche oder Japaner?
 f) Wer hat zu Hause mehr Freiheit: Deutsche oder Japaner?
 g) Wo empfindet man mehr Chancengleichheit: in Deutschland oder in Japan?
 55 h) Sollte jeder im Beruf bei gleichen Fähigkeiten gleich viel erreichen können?
 i) Wobei ist Freiheit in Deutschland und in Japan besonders wichtig?
 j) Wobei ist Gleichheit in Deutschland und in Japan besonders wichtig??
 k) Sollte jeder gleich viel verdienen?
 l) Wo wäre Gleichheit ungerecht?
 60 m) Was tut man in Deutschland und in Japan, damit Behinderte so leben können wie Unbehinderte?
 n) Sollte man in Deutschland frei seine Meinung sagen? Wie ist das in Japan?
 o) Warum gibt es in Deutschland viel mehr Demonstrationen auf der Straße als in Japan?
 65 p) Warum verstehen Japaner unter Freiheit oft etwas anderes als Deutsche?
 q) Wo respektiert man mehr Freiheit der anderen: in Deutschland oder in Japan?

- 1.) Wobei akzeptiert man es in Deutschland, weniger Freiheit zu haben als andere? Wie ist das in Japan?
- s) Für was für Berufe ist es besser, eine Uniform anzuhaben?
- t) Warum sparen Japaner gerne viel Geld, statt Geld beliebig auszugeben? Wie ist das bei Deutschen?
- u) Wer ruft mehr nach mehr Freiheit: Deutsche oder Japaner?
- v) Warum sollte man in Japan nicht auffallen? Wie ist das in Deutschland?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsgespräche mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Gesprächsthemen:

- a) freie Marktwirtschaft und Sozialismus
- 15 b') individuelle Freiheit und kollektive Freiheit
- c') persönliche Worte und übliche Redewendungen
- d) Meinungsfreiheit
- e') Stipendien für mehr Chancengleichheit
- f') formelle und materielle Gleichheit
- 20 g') Gleichheit zwischen Männern und Frauen
- h') Gleichheit zwischen Älteren und Jüngeren
- i') Gleichheit zwischen Reichen und Armen
- k') Pressefreiheit
- l') Versammlungsfreiheit
- 25 m') etwas mit Eins-zwei-drei oder einem Los entscheiden
- n') Steuern und Abgaben für mehr finanzielle Gleichheit
- o') freie Berufswahl
- p') Freiheit in der Ehe
- q') Schulregeln und Freiheit der Schüler
- 30 r') Rücksichtnahme auf Minderheiten
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Herr Ishimura) (17.40)
- 2.) Kommentare dazu
- 3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
- Herr Balk (Frau Watanabe) und Frau Hata Herr Ishimura
- 35 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik 17.09
- 7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
- Herr Balk (Frau Watanabe) und Frau Hata Herr Ishimura
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik 17.27
- 11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: Frau Hata) ... (18.35)
- 40 12.) Kommentare dazu
- 13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') 17.29
- Frau Hata Herr Ishimura und Frau Kimura (18.40)
- 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes (19.40)
- 45 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
- XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45)
- 1.) Kommentare 2.) verbessern 18.17
- XIX. sonstiges (19.55) gut: 5

Tokyo, den 18. 1. 2025

Keiko T. Hata

(Keiko Hata)

Fukuko Watanabe

(Fukuko Watanabe)